

Glaubenszeugnisse

Dieser Rosenkranz der Befreiung!...

Einige Zeugnisse über Gnaden, die durch den Rosenkranz der Befreiung erwirkt wurden

Durch diesen Rosenkranz wurden uns bereits zwei Tage nachdem wir mit dem Beten begonnen hatten, sehr große Gnaden zuteil. Und später geschah das große Wunder einer leiblichen Heilung und einige Monate später kam es zu Bekehrungen, über die wir noch immer mit offenem Mund staunen! Ich hatte einigen Familienmitgliedern diese Bücher gegeben. Und obwohl sie keine praktizierenden Katholiken sind, beten sie die Gebete immer. Eine Nichte und andere Personen, denen ich dieses Buch geschenkt habe, fanden in komplizierten und stürmischen Situationen einen unglaublichen Frieden. Eine weitere Person aus meiner Familie, die schon über 60 Jahre alt ist, erfuhr eine Heilung. Obwohl sie eine gewissenhaft praktizierende Katholikin ist, erkannte sie konkrete Situationen, in denen sie in ihrer Jugend Sünden begangen hatte.

Ich verbreite dieses Buch auch als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk, denn die Resultate übersteigen alles, was man sich davon erhofft. Dieser Rosenkranz ist leicht zu beten und im Gedächtnis zu behalten und die Resultate sind sehr konkret!

L.J.

Ich hatte Jesus versprochen, mein Zeugnis abzulegen, wenn mein Enkel befreit würde. Mein Enkel war verhaftet worden, weil er im Drogenhandel tätig war. In Namur (Belgien) verbrachte er zwei Monate in Untersuchungshaft. Da ich den Rosenkranz der Befreiung durch Maria heute bereits kannte, bestellte ich die Bücher und seitdem bete ich den Rosenkranz der Befreiung.

Mein Enkel wurde zum Weihnachtsfest freigelassen und jetzt betet er auch. Ich bete diesen Rosenkranz täglich für meine Familie und viele andere Menschen. Ich habe bereits viele Gnaden empfangen! Ich danke Jesus und Maria für so viel Liebe.

J.Q.

Ich hatte versprochen, mein Zeugnis abzulegen, wenn sich meine Probleme lösen würden...

Ich schlug mich mit familiären und finanziellen Problemen herum und versank immer tiefer in einer Depression, bis ich vom Rosenkranz der Befreiung erfuhr.

Ich kaufte das Buch und betete anfangs nicht mit voller Überzeugung, denn meine Probleme dauerten schon so lange an, ohne dass sich Lösungen gezeigt hätten. Als Katholikin bekümmerte mich mein Mangel an Vertrauen. Dennoch dachte ich, dass die Lösung jetzt da sei; ich las das Buch über den Rosenkranz der Befreiung mehrfach. Dieses wiederholte Lesen bestätigte mir, dass ich auf dem rechten Weg war. Jedesmal, wenn ich mich schlecht fühlte, betete ich einen Rosenkranz, auch mehrmals täglich. Allmählich bemerkte ich, dass ich größeren Frieden hatte; ich brauchte weniger Medikamente und das Vertrauen kehrte zurück.

Nachdem ich diesen Rosenkranz drei Monate lang gebetet hatte, erhielt ich einen unerwarteten Anruf und alle meine Probleme lösten sich wie durch ein Wunder auf. Ich traute meinen Ohren nicht!

Glaubenszeugnisse

Nichts ließ erahnen, dass der dickköpfigste Mensch, den ich kenne, bereit war, meinem Sohn das zu gewähren, was er ihm seit 16 Jahren verweigerte! Nach dem dreimonatigen Beten des Rosenkranzes der Befreiung renkte sich alles ein. Heute geht es mir gut. Danke, Jesus. Dein Name sei gepriesen!

J.F.

Ich habe die Muttergottes um eine Tochter gebeten und mein Gebet wurde erhört. Als das Kind jedoch 3 Monate alt war, entdeckte der Kinderarzt ein Problem an der rechten Hüfte. Im Krankenhaus bekam sie für einen Monat einen Gips – jedoch ohne Erfolg. Anschließend versuchten die Ärzte eine Operation und unsere Tochter musste nachher wieder einen Monat lang einen Gips tragen, aber es wurde nicht besser. Dann schrieben sie vor, dass man ihr mehrere Wochen lang täglich eine Bandage anlegen sollte, aber es wurde noch immer nicht besser. Schließlich beschlossen sie, dass sie sich ein Jahr lang erholen soll, weil sie nach den Operationen, den Gipsverbänden und den Bandagen sehr erschöpft war. Dann operierten sie abermals – wieder ohne Erfolg.

Ich weinte bitterlich, aber in meinem Herzen hatte ich beschlossen, mich nicht entmutigen zu lassen, sondern zu beten. Eine Freundin hatte mir nach einer Lourdesreise die Rosenkranzgeheimnisse und ein Exemplar von Maria heute gegeben. Dort entdeckte ich den Rosenkranz der Befreiung. Ich bestellte das Buch und begann zu beten. Der Doktor versuchte eine dritte und letzte Operation. Meine Tochter musste anschließend drei Monate lang einen Gips tragen und an jedem Tag dieser drei Monate betete ich morgens und abends. Als wir ins Krankenhaus fuhren, um den Gips entfernen zu lassen, spürte ich, dass alles gut werden würde. Und Gott sei Dank: Jesus hat meine Gebete erhört; alles verlief gut. Ich danke dem Herrn unendlich! Sein Name werde immer gepriesen! Ich vertraue Ihm. Und ich vergesse unsere heilige Mutter nicht. Möge der Herr auch Regis und Maïsa, die Autoren des Buches, ihr ganzes Leben lang segnen!

A.M.D.

Ich möchte die Gnade bezeugen, die mir der Herr geschenkt hat. Mein Sohn, der 29 Jahre alt ist, und für den Halbmarathon in den Bergen trainierte, erkrankte an den Atemwegen. Er war in Begleitung zweier Freunde, die die Rettung riefen, als sie sahen, dass es ihm schlecht ging. Die Männer der Rettung ließen ihn mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus fliegen. Die Nachricht erreichte mich gegen 14.30 Uhr, aber ich sah meinen Sohn erst um 20.30 Uhr. Tag und Nacht habe ich den Rosenkranz der Befreiung gebetet. Man hatte ihm eine Drainage gelegt, denn das Rippenfell hatte sich abgelöst. Der Arzt sagte mir, dass mein Sohn ein Loch in der Lunge habe. Jedesmal, wenn mich mein Sohn sah, weinte er. Ich verstärkte meine Gebete. Am Fest Kreuzerhöhung betete ich darum, dass meinem Sohn geholfen werde. Meine Überraschung war groß, als mich mein Sohn eines Abends, nachdem ich nach der heiligen Messe im Krankenhaus ankam, in seine Arme nahm und mir sagte, dass der Arzt die Drainage gezogen und eine Röntgenaufnahme gemacht habe. Ich habe noch mehr gebetet und einige Tage später rief mich mein Sohn an und sagte mir, dass er entlassen werde. Wir waren sehr glücklich, dass er wieder nach Hause konnte. Es geht ihm immer besser und ich bete auch weiterhin jeden Tag den Rosenkranz für ihn, für meine Familie, für mich. Ich danke dem Herrn täglich; er ist groß und allmächtig. Und ich verbreite das Buch bei meinen Freunden.

C.L. Saint-Denis auf der Insel Réunion